

**Polizeipräsidium Gelsenkirchen  
Polizeipräsident  
Rüdiger von Schoenfeldt**



Polizeipräsidium Gelsenkirchen, Postfach, 45877 Gelsenkirchen

09.01.2012

Herrn Rolf Jüngermann  
DKP Gelsenkirchen

Sehr geehrter Herr Jüngermann,

wie in Ihrer Anfrage beschrieben, brannten in der Nacht zu Freitag, 05.11.2010 an der Katernberger Straße in Gelsenkirchen 19 Wohnwagen ab. Sofort haben die Staatsanwaltschaft Essen, ein Brandsachverständiger und die sachbearbeitende Dienststelle meines Hauses die Ermittlungen aufgenommen. Es wurde von Anfang an in alle Richtungen ermittelt, so auch ob die Tat einen fremdenfeindlichen oder rechtsextremistischen Hintergrund haben könnte.

Dies geht auch aus der Pressemitteilung unserer Behörde in Abstimmung mit der StA Essen vom 05.11.2012, 10:27 Uhr hervor. Dort steht wörtlich: „Nach bisherigen Erkenntnissen liegen keine Hinweise auf einen fremdenfeindlichen Hintergrund vor.“

Selbstverständlich ermittelten die Fachdienststellen unseres Hauses weiterhin in dieser Richtung. Es gab u. a. Zeugenaufrufe und Zeugenvernehmungen, Spuren wurden gesichert und untersucht, Hausbefragungen durchgeführt und Handzettel verteilt. Alle Spuren und Hinweise deuten auf eine vorsätzliche Inbrandsetzung hin.

Bisher haben sich keine weiteren Anhaltspunkte auf einen Täter oder eine Tätergruppe ergeben, auch nicht nach Bekanntwerden der abscheulichen Taten, für die die Gruppe "NSU" dringend tatverdächtig ist. Der Sachverhalt wird jedoch in Absprache mit der Staatsanwaltschaft Essen nach Rückkehr der Akte, die sich zurzeit beim OLG Hamm aufgrund eines dort anhängigen Zivilverfahrens befindet, nochmals eingehend geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger von Schoenfeldt

Telefon 0209/365-2000  
Telefax 0209/365-2019  
Ruediger.vonSchoenfeldt  
@polizei.nrw.de

Dienstgebäude: 1  
Zimmer 1.207

Rathausplatz 4  
45894 Gelsenkirchen

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinie 301 und 302  
bis Haltestelle Rathaus Buer